

Zeughaus möglich

Nachdem die Verkaufsverhandlungen zwischen dem Departement für Verteidigung, Bevölkerung und Sport (VBS) und Stadt und Kanton Zug um das Zeughaus gescheitert sind, besteht nun die Möglichkeit, dass die Besetzer zu einem Zwischennutzungsvertrag kommen. Am Montag diskutierten VBS und Besetzer diese Möglichkeit. Die Besetzer machen sich nun daran, einen Vertragsentwurf auszuarbeiten. Das VBS wird diesen prüfen und allenfalls darauf einsteigen. «Das ist noch keine Garantie unsererseits», erklärt VBS-Pressechef Oswald Sigg. «Wir halten uns immer noch alle Möglichkeiten offen.» Diese reichen von Räumung über Verkauf bis zur Zwischennutzung. Eine Strafanzeige gegen die Besetzer bestehe nicht. «Vorläufig warten wir ab», sagt Sigg.

Luchsinger zeigt Härte

Inzwischen solidarisiert sich der Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD), Sektion Zug, mit den Besetzern. Er weist auf eine Initiative aus dem Jahre 1981 hin, mit der der Stadtrat beauftragt wurde, 400 preisgünstige Wohnungen zu schaffen, was nicht erfüllt sei. Zu einem Gespräch zwischen Stadtbehörden und Besetzern ist es nicht gekommen. Die Besetzer hatten den Stadtrat dazu eingeladen. Ein Tag der offenen Tür sollte am Samstag dazu dienen, der Stadtrat liess sich aber nicht blicken. Schriftlich forderte Stadtpräsident Luchsinger die Besetzer zum freiwilligen Verlassen des Gebäudes auf. Daran denken diese aber nicht. (BC)

Unparteiische Rennleitung konnte unfaire Massnahmen grösstenteils verhindern

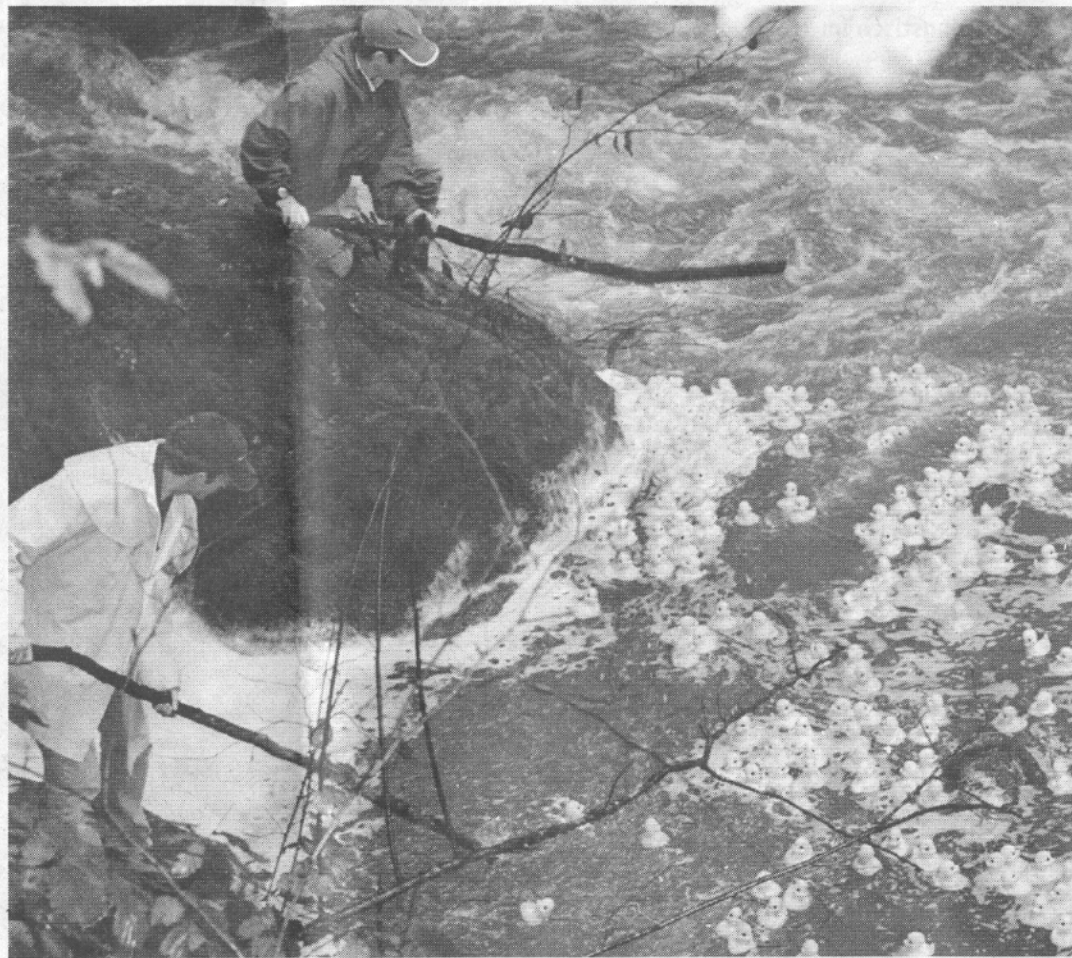
Über tausend Gummienten schwammen am Sonntag auf der Lorze um die Wette. Die Gewinnerin glänzte dabei mit einer neuen Bestzeit – ohne fremde Hilfe.

Am zweiten Entenrennen auf der Lorze bei den Baarer Höllgrotten herrschten optimale Voraussetzungen für eine Bestzeit. Nach ergiebigen Regenfällen übers Wochenende stand die Lorze am Sonntag so hoch wie schon seit Monaten nicht mehr. Auch die eingefleischten Kenner der Entenrenn-Szene rechneten mit einer sehr schnellen Zeit. Rennleiterin Cornelia Zahner: «In Testläufen brauchten die Enten zwischen dreissig und 45 Minuten. Wir waren aber ob der Bestzeit von 16 Minuten und 15 Sekunden keineswegs überrascht.»

Herzblut für Quitschenten

Dass gerade die Geschäftsführerin von Zug Tourismus zum Expertenkreis zählt, ist kein Zufall. Das Rennen markierte den Abschluss der im Sommer organisierten Anlässe im Rahmen von «Erlebnis Zug». «Das Rennen war für uns mit viel Aufwand, aber auch ebenso viel Herzblut verbunden.» Deshalb soll er ein drittes Mal stattfinden; wann, weiss Zahner aber noch nicht.

Rund achthundert Zuschauer standen scharenweise am Ufer der Lorze und feuerten ihre Enten an. Teilweise taten sie dies gleich mit Gummistiefeln ausgerüstet im Fluss. Sie versuchten,



Mit Ästen und anderen Hilfsmitteln unterstützten Rennteilnehmer und Hilfskräfte die verirrtten Gummientchen ihren Weg auf der Lorze zu finden.

FOTO RZ

die Entchen mittels Ästen und anderem Werkzeug zu Bestleistungen anzutreiben. Das führte zeitweise zu Spannungen unter den Teilnehmern. Ausrufe wie «Mami, der wirft die Ente einfach nach vorne!» waren verschiedentlich zu hören.

Unbestechliche Veranstalter

Gegen Betrügereien hatte die Rennleitung jedoch mehrheitlich vorgesorgt. So waren eigene Enten verboten. Den Teilnehmern wurden Einheits-En-

ten zugelost. Vor dem Rennen hatte man diese in Plastikfässern unter Verschluss gehalten, um Doping oder andere Schummeleien von vornherein auszuschliessen. Die Teilnehmer hatten nichts als ein Los mit einer Nummer in der Hand.

Dies machte es schwierig, die eigene Ente zu erkennen, um das Rennen zu manipulieren. Unter zweitausend Enten aber die eigene zu finden, dürfte niemandem gelungen sein. Trotzdem mischten sich einige Unentweg-

te unter die Helfer, die in Strudeln festgefahrene Enten befreiten, und untersuchten diese nach ihrer Nummer.

Das Rennen machte die Ente von Fabian Murer aus Rotkreuz. Er ist nun stolzer Besitzer eines Mountain-Bikes. Wie sicher er seiner Sache gewesen sein muss, zeigt die Tatsache, dass er am Sonntag nicht in Baar anwesend war. Er hatte sich seine Rennente schon zu einem früheren Zeitpunkt reserviert. (BC)